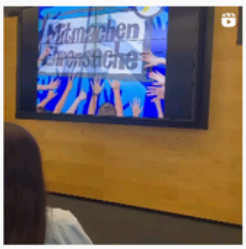
DTI
Deutsch-Türkisches Institut
für Arbeit und Bildung e.V.

DTI-JAHRESBERICHT

2022 MIT AUSBLICK 2023



ÜBERBLICK

Erinnern ///
Sami, Max, Fritz und Otto aus Mannheim -
Über Lebensgeschichten stolpern

Gesundheitskompetenz stärken ///
Der „Leukämie Lotse“ in deutscher und türkischer Sprache

Bildung, Beteiligung, Demokratie ///
„Grundgesetz, was hat das mit mir zu tun?“
Jährliche Veranstaltungen zum Tag des Grundgesetzes

DAS DTI IST 10 JAHRE JUNG ///
Mannheimer Bildungsmanifest zum Jubiläum

SUNTAT für langjähriges soziales Engagement beim DTI geehrt
(Lea-Mittelstandspreis)

Jeder Mensch zählt
(JMZ)

MintiCity ///
Kooperation mit dem Lernmobil & Erfahrungsbericht

Ausbildung (k)ein Thema! ///
DTI kooperiert mit HaasMedia / Mannheimer Morgen

Mitmachen Ehrensache – Jobben für einen guten Zweck ///
DTI als Aktionsbüro Mannheim

Themenabend /// „Die (ungehobenen) Schätze der Migration
Von der Generation ‚Gastarbeit‘ bis heute“

#fairResonance /// Jugend-Bildungsprojekt
zur Förderung von Feingefühl und Zivilcourage im Netz

Neue Kooperationsschule ///
DTI kooperiert mit der IGMH

Brücke zwischen Deutschland und der Türkei ///
DTI-Kulturreise nach Südostanatolien

Am 27. Oktober fand unsere Mitgliederversammlung
im TECHNOSEUM statt.

DTI-Stammtisch findet einmal im Monat statt –
an jedem ersten Donnerstag!

Save the Date 2023

Erinnern ///
Sami, Max, Fritz und Otto aus Mannheim - Über Lebensgeschichten stolpern

Was hat das mit mir zu tun?

Es geht um...

die Biografien,
die Erinnerungskultur,
die Nutzung der sozialen Medien,
die emotionale Identifikation mit den Opfern

#ÜberLebensgeschichtenstolpern!
#dtistolpersteine

> Als Deutsch-Türkisches Institut haben wir uns die Frage gestellt: Was soll bei der Erinnerungsarbeit passieren, damit auch junge Menschen davon angesprochen werden? Zunächst einmal kann es natürlich hilfreich sein, junge Menschen selbst in die Erinnerungsarbeit mit einzubinden, die dann wiederum ihre eigene Peer Group besser und direkter erreichen. Sicherlich ist es auch wichtig, mit der Erinnerungsarbeit, die junge Menschen ansprechen soll, eine Botschaft auszusenden, die über das reine Erinnern an Vergangenes hinausgeht.

Als junge Generation schaut man eher in die Zukunft als in die Vergangenheit. Wir brauchen ein Erinnern für die Gegenwart: Was sagt uns die NS-Zeit heute noch?

Wo sind Parallelen und mögliche Gefahren unserer Zeit, denen es aufmerksam und kritisch zu begegnen gilt? Und wie können wir Verantwortung für die Zukunft übernehmen?

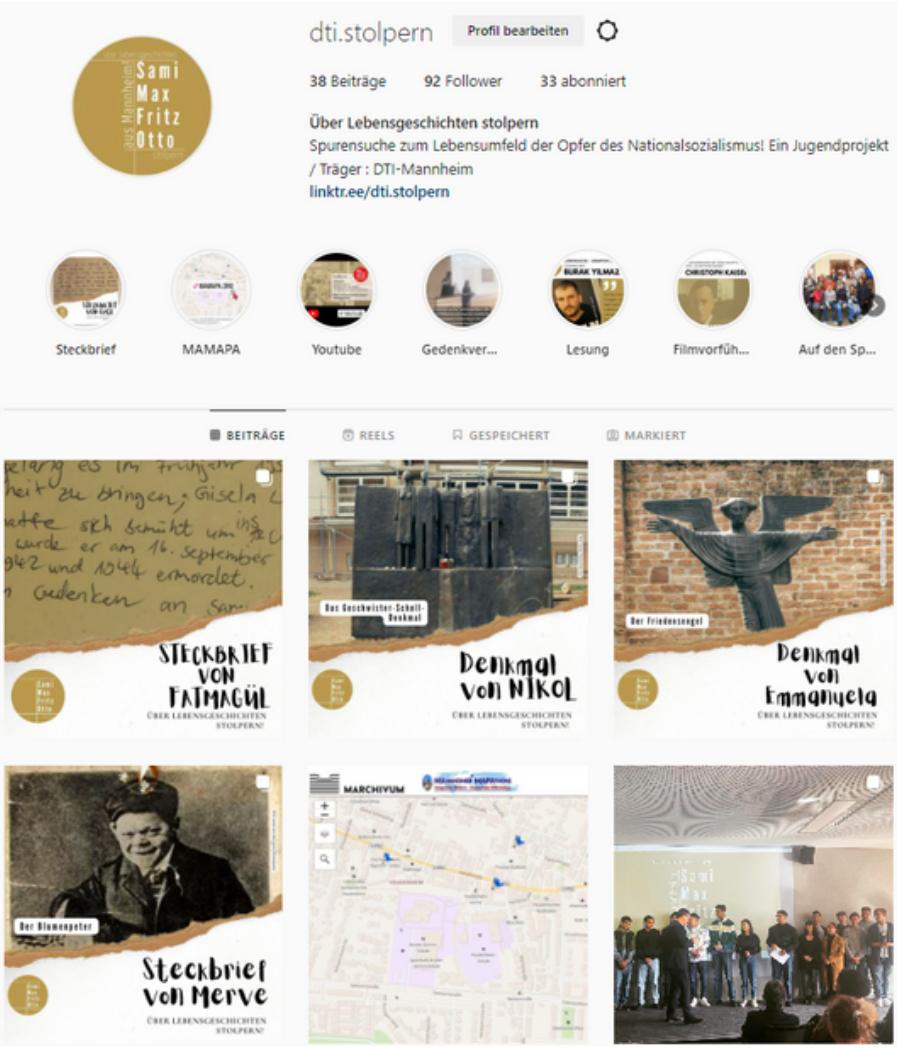
dti-mannheim.de/projekt-dti-stolpern

Folge uns auf Insta!

> **Wir haben ein Projekt konzipiert, das Instagram bei der historisch-politischen Bildungsarbeit als Medium benutzt.**

Im Rahmen des Projektes „Sami, Max, Fritz und Otto aus Mannheim – Über Lebensgeschichten stolpern“ beschäftigen sich Jugendliche in Gruppen mit den Schicksalen von Kindern und jungen Erwachsenen, die Opfer des Nationalsozialismus waren.

Ihre Lebensgeschichten wurden durch kreative Formate, bspw. mit Videos-Clips, Fotografien oder Audiodateien aufbereitet und über soziale Medien veröffentlicht. Dafür hat das DTI ein Instagram-Konto (@dti.stolpern) eingerichtet.



Für uns war es sehr wichtig, dass Erinnerungsarbeit vor allem auch regional stattfindet.

Im Geschichtsunterricht erfährt man die großen Zusammenhänge, aber der lokale Bezug fehlt oft komplett. Damit bleibt das Thema eher theoretisch und wenig greifbar.

@DTI.STOLPERN

Die in Mannheim existierenden Stolpersteine dienten als Ausgangspunkt für die Recherchearbeit.

Eine der Kernfrage war auch: Was bedeutet Erinnern in der deutschen Migrationsgesellschaft und wie verändert auch Migration die deutsche Erinnerungskultur?

Die ausgewählten Biografien haben einen Bezug zur Lebenswelt und Perspektive Jugendlicher. Zudem zeigen sie Erlebnisse aus dem Alltagsleben der NS-Diktatur: Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand. Die Schülerinnen und Schüler bekamen Arbeitsaufträge zu ausgewählten Biografien in Form eines Stationenlernens.

Sie sammelten Informationen und Eindrücke. Sie haben auf der auf der Webseite der Stadtarchivs – MARCHIVUM– recherchiert und den Inhalt über einen Steckbrief gesichert. Sie machten eine kleine Exkursion zu den Stolpersteinen in Mannheim und wurden mit einem Beobachtungsbogen dazu angeleitet, ihre Umgebung aufmerksam wahrzunehmen und über die besuchten Orte zu reflektieren.

MÄRZ 2022

MARCHIVUM Archivfotos

An dem Projekt sind bisher zwei Mannheimer Schulen, die auch zum bundesweiten Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gehören, aktiv beteiligt: Die Marie-Curie-Realschule und die Friedrich-List-Schule im C-Quadrat. Außerdem ist die Marie-Curie-Realschule in der Neckarstadt der diesjährige Träger des „Abraham-Pokals“.

dti-mannheim.de/projekt-dti-stolpern

FEB 2022

Besuch der Ausstellung „MINDBOMBS - Visuelle Kulturen politischer Gewalt" in der Kunsthalle

Als Denkstoße haben wir im Rahmen von „Über Lebensgeschichten stolpern“ unterschiedliche Formate und Veranstaltungen für die Jugendlichen angeboten:

APRIL 2022

Wir haben die Ausstellung „Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden in deutschen Fußball“ an der Stadtbibliothek Mannheim besucht, die die Bedeutung von Juden im deutschen Fußball thematisiert.

dti-mannheim.de/projekt-dti-stolpern

Aktive Medienarbeit mit Instagram mit Désirée Kast Multimediale Redakteurin bei SWR

JUNI 2022

Medienprojekte sind immer auch eine Gelegenheit, um mit Jugendlichen einen kritischen, reflektierten Blick auf Online-Trends zu werfen. In einem Workshop „Aktive Medienarbeit mit Instagram“, der an der Friedrich-List-Schule stattgefunden hat, wurden die unterschiedlichen Facetten der Medienarbeit mit Instagram beleuchtet und mit professioneller Unterstützung die praktische Arbeit mit der Plattform erprobt.

MAI 2022

Ein aktives Erinnern war die Ausstellung „Mannheim – Izieu – Auschwitz“, die Ausgangspunkt unseres Projekts war und uns ein Fundament für unsere eigene Auseinandersetzung mit Opferbiografien geboten hat. Wir haben mit Gisela Schwiddessen, die als Lehrerin am Elisabeth-Gymnasium die Ausstellung initiiert und von 2001 bis 2003 betreut hat, beim DTI ein Interview zu ihren Erfahrungen mit dem Projekt durchgeführt.

dti-mannheim.de/projekt-dti-stolpern

OKT 2022

Lesung mit Burak Yılmaz

Im Darberghaus trug Burak Yılmaz bei einer Lesung Textpassagen aus seinem Buch „Ehrensache – Kämpfen gegen Judenhass“ vor. Diese begleitete er durch persönliche Erzählungen und Eindrücke aus seiner Projektarbeit.

So widmete er sich auch der Frage, welche Bedeutung Ausschwitz und der Holocaust für Menschen haben, deren Großeltern nicht zu der Generation der Täterinnen und Täter gehören.

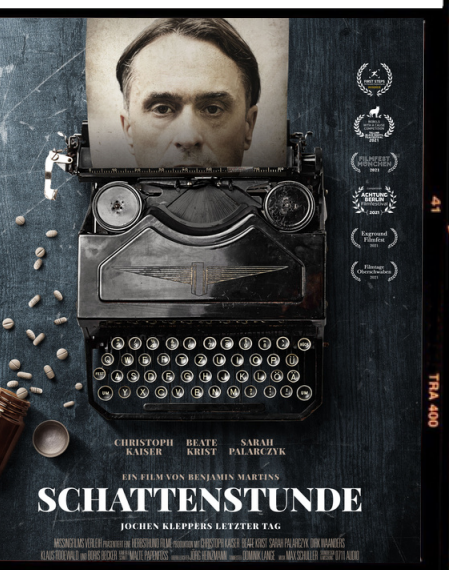
OKT 2022

SYNAGOGENFÜHRUNG
in der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Einblick in das Leben der Gemeinde und in die jüdische Tradition.
Zusammenhänge zwischen Judentum, Christentum und Islam.

Kantor Amnon Seeling

OKT 2022



SCHATTENSTUNDE

Filmvorführung an der Jüdischen Gemeinde Mannheim

An dem Jüdischen Gemeindezentrum in F3 haben wir gemeinsam den Film „Schattenstunde“ von Benjamin Martins angeschaut und danach haben wir mit dem Hauptdarsteller des Films, Christoph Kaiser, diskutiert:

Wie war es für ihn, an Jochen Kleppers letzte Minuten für den Film zu erinnern? Wie hat er sich dem genähert? In „Schattenstunde“ verkörpert Christoph Kaiser den Literaten und christlichen Liederschreiber Jochen Klepper.

Der hat sich gemeinsam mit seiner Familie für den Suizid entschieden, um der drohenden Deportation zu entgehen.

dti-mannheim.de/projekt-dti-stolpern

OKT 2022

Interview mit Alois Putzer, Autor von ‚Auf den Spuren der Jüdischen Mitbürger Feudenheims'

Wir waren in Feudenheim – „auf den Spuren der jüdischen Mitbürger" – mit dem Vorsitzenden des Vereins für Ortsgeschichte Feudenheim e.V., Alois Putzer. Er hat uns in die Geschichte der jüdischen Gemeinde Feudenheim und der Synagoge eingeführt.

Seine akribische Arbeit zur lokalen Geschichte Freudenheims hat gezeigt, welche Geduld erforderlich ist, die teils vergessenen Geschichten von Menschen aus der Zeit des Nationalsozialismus ans Licht zu bringen. Vor allem seine Tipps zur Recherche in Datenbanken, gerade vor dem Hintergrund der Möglichkeit digitalen Erinnerns, waren ein wichtiger Impuls für uns. Am 12. Oktober konnten wir selbst bei einer Verlegung von Stolpersteinen für Selma und Hermann Kahn in der Talstraße 16 dabei sein und diese durften wir auch dokumentieren.

dti-mannheim.de/projekt-dti-stolpern

An dem Gedenktag für die Reichspogromnacht – stellten die teilnehmenden Schüler:innen im MARCHIVUM ihre Auseinandersetzung mit den Einzelschicksalen mit Hilfe sozialer Medien vor. Prof. Dr. Franz Egle (DTI), Rita Althausen (Jüdische Gemeinde), Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper (Stadt Mannheim), Dr. Christian Groh (MARCHIVUM) richteten an die Gäste – vor allem die Schüler:innen – ihre Worte zum Tag des Gedenkens. Der Beauftragte der Landesregierung gegen Antisemitismus, Dr. Michale Blume, war Ehrengast.

dti-mannheim.de/ projekt-dti-stolpern

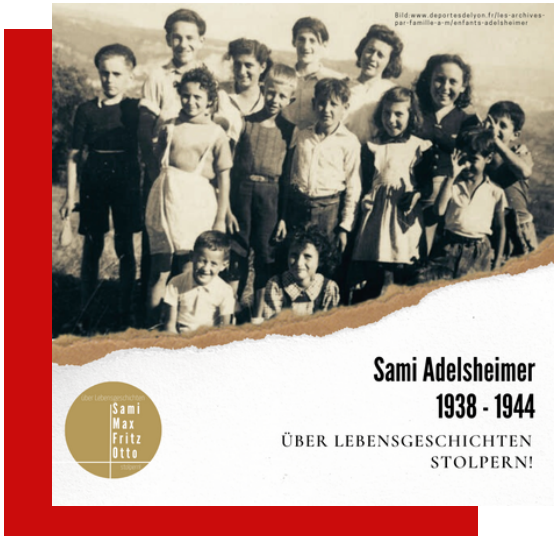
GEDENKVERANSTALTUNG am 9. november 2022

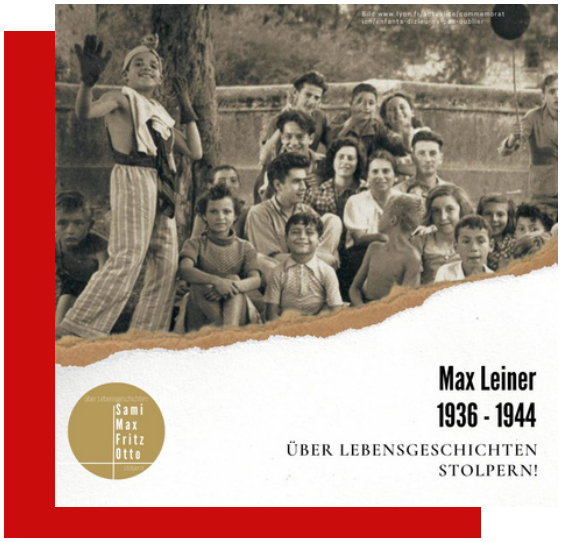
„In Mannheim habe ich erlebt, was junge Menschen erreichen können – wie wichtig ihr für das Erinnern und für eine lebendige Demokratie seid! [...] Sie haben „Sami, Max, Fritz und Otto aus Mannheim!“ verewigt und mit ihrer Arbeit eine Brücke aus der Vergangenheit in die Zukunft gebaut.“

Dr. Michael Blume

Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus

Ausblick /// Wie geht es mit dem Projekt weiter?





Erinnerung kann und soll keinen Endpunkt haben.
Auch unser Projekt stellt keinen Endpunkt dar, sondern verlangt danach, weitergedacht und weitergestaltet zu werden.

Im Zentrum unserer digitalen Erinnerung stehen die Lebensgeschichten der vier Kinder Sami Adelsheimer, Max Leiner, Fritz Löbmann und Otto Wertheimer aus Mannheim.

Nächstes Jahr möchten wir mit der Biografierecherche etwas in die Tiefe gehen, weitere Jugendliche und Schulen in das Thema einbinden.

dti-mannheim.de/ projekt-dti-stolpern

Als DTI möchten wir für diese vier Kinder aus Mannheim Stolpersteine verlegen lassen.

Das Projekt wird von dem Aktionsfonds der Stadt Mannheim „Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus“ gefördert.

Gesundheitskompetenz stärken

Seit 2019 stellen die Strube Stiftung und das Robert-Bosch-Krankenhaus Leukämie-Erkrankten und ihren Angehörigen Erklärvideos zur Verfügung, die die Erkrankung, Therapieformen sowie soziale und psychologische Herausforderungen in einfacher Sprache behandeln.

Diese Videos werden nun in einer Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Institut für Arbeit und Bildung aus Mannheim ebenfalls in türkischer Sprache produziert und veröffentlicht.

Der „Leukämie Lotse“ in deutscher und türkischer Sprache

Eine besondere Herausforderung ist es, an einer schweren Krankheit in einem fremden Land zu erkranken. Karin Strube kann aus eigener Erfahrung berichten, wie schwierig es ist, mit Ärzten zu kommunizieren, wenn man die Sprache zwar gut genug für Arbeit und Freizeit beherrscht, aber eben nicht vollkommen flüssig spricht.

Diese Sprachbarriere gilt aber nicht nur für die Betroffenen, sondern ebenso für die Ärzte. Diese sind oftmals damit konfrontiert, dass bspw. Verwandte der Betroffenen die Übersetzung leisten müssen, die selbst mit der Komplexität der Thematik überfordert sind.

Daher hat die Strube Stiftung zusammen mit dem Deutsch-Türkischen Institut in Mannheim ein Projekt gestartet, im Rahmen dessen die „Leukämie Lotsen“ auch auf Türkisch [Almanya'da Kanser Hastası Olmak] zur Verfügung gestellt werden.

So haben die Betroffenen und deren Angehörige die Möglichkeit, sich sachlich korrekt und auf dem neusten Stand der Wissenschaft in einer Sprache zu informieren, in der sie sich sicher fühlen.

dti-mannheim.de/strube-stiftung-leukamie-lotse

Bildung, Beteiligung, Demokratie – Jährliche Veranstaltungen zum Tag des Grundgesetzes

Grundgesetz, was hat das mit mir zu tun?‘

> Unser Grundgesetz ist in diesem Jahr 73 Jahre alt geworden. Das war wieder ein Grund zu feiern und über die Fragen ins Gespräch zu kommen: In welcher Verfassung befindet sich unser Land? Welche Grundsätze und Werte geben uns Orientierung? Nach welchen Kriterien gestalten wir unser tägliches Miteinander?

„Soziale Medien haben die Art und Weise, wie wir uns informieren und wie wir uns austauschen, stark verändert. Das bringt Vorteile, Verantwortung und neue Fragen – etwa zum Datenschutz oder zur Sicherheit im Netz. Diesen Fragen mussten sich die Mütter und Väter des Grundgesetzes vor 73 Jahren nicht stellen. Aber sie haben einen Werterahmen geschaffen, der es uns heute erleichtert, Antworten zu finden.

dti-mannheim.de/grundgesetz

Antworten im Interesse unserer Gemeinschaft der Vielen“ schrieb Muhterem Aras in ihrem an die Schüler:innen adressierten Grußwort. Die Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg war die Schirmherrin der Veranstaltung, die das DTI in Kooperation mit der Stadtbibliothek Mannheim und dem Mannheimer Morgen zum Thema „Meinungsfreiheit im Netz“ zum Tag des Grundgesetzes veranstaltet hat.

Das Vormittagsprogramm am 23. Mai 2022 begann mit einem Impulsvortrag von Karsten Kammholz (Chefredakteur des Mannheimer Morgen) und einem Co-Referat von Yılmaz Holtz-Erşahin (Leiter der Stadtbibliothek Mannheim).

Danach diskutierten die Schüler:innen mit den vier Mannheimer Bundestagsabgeordneten, Melis Sekmen, Isabel Cademartori, Gökay Akbulut und Konrad Stockmeier über „Meinungsfreiheit im Netz“.

Das DTI ist 10 Jahre jung

Das Deutsch-Türkische Institut ist eine Erfolgsgeschichte dank des großen Engagements sehr vieler Menschen. Herzlichen Glückwunsch und Dank all denen, die sich für das Institut engagiert haben und weiter aktiv dabei sind! Ziel des DTI ist und bleibt es, Vermittler, Impulsgeber, Türöffner und Brückenbauer zu sein… eben ein Institut für Deutsche, Türken, Türkinnen und insbesondere für Menschen mit Migrationsgeschichte in Mannheim.

JUNI 2022

„Mannheimer Bildungsmanifest zum Jubiläum"

Unter dem Motto ,"Bildung ist deine Stärke, benutze sie", hat das DTI seine Kooperationspartner dazu befragt, was sie unter „Bildung" verstehen. Jede dieser Definitionen ist als ein Artikel in das neue „Mannheimer Bildungsmanifest" des DTI eingeflossen.

Im zweiten Projektteil haben Schüler:innen Stühle gestaltet, welche die verschiedenen Auffassungen von Bildung der Kooperationspartner des DTI verkörpern. Unter der Anleitung von Klassenlehrerin Elke Hülter haben sich sieben Klassen mit ihren Lehrer:innen an der Gestaltung der Stühle beteiligt.

Unter der Anleitung von Klassenlehrerin Elke Hülter haben sich sieben Klassen mit ihren Lehrer:innen an der Gestaltung der Stühle beteiligt. In ihrer Gesamtheit symbolisieren die Stühle die Sitze im Parlament. Sie stehen damit für einen der wichtigsten Orte, an dem Artikel 5 des Grundgesetzes – also die „Meinungsfreiheit" – gelebt werden kann.

Das Kooperationsprojekt mit der Justus-von-Liebig-Schule stellte Gülşah Alkaya-Saunders bei der Jubiläumsfeier vor. Inzwischen haben einige Stühle einen Platz bei unterschiedlichen Organisationen gefunden.

dti-mannheim.de/Jubiläum

Am 5. Juli 2022 wurde Mustafa Baklan (SUNTAT) im Weißen Saal im Neuen Schloss in Stuttgart für seinen langjährigen Einsatz beim Deutsch-Türkischen Institut für Arbeit und Bildung e.V. (DTI) im Rahmen der Verleihung des Lea-Mittelstandspreises unter dem Motto „Leistung, Engagement und Anerkennung“ geehrt und mit einer Urkunde ausgezeichnet. „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, nämlich ein Mangel an Bildung.

Die Nominierung hat mich in diesem Jahr besonders gefreut, da wir in 2022 das 10-jährige Bestehen des DTI feiern“, so Mustafa Baklan. Die SUNTAT Europe GmbH ist nicht nur größter Anbieter mediterraner Lebensmittel in Deutschland. Sie war auch das erste Partnerunternehmen der Hochschule der Wirtschaft für Management in Mannheim.

dti-mannheim.de/
LeaMittelstandspreis

JULI 2022

SUNTAT
für langjähriges soziales Engagement beim Deutsch-Türkischen Institut geehrt

Mit „Leistung – Engagement – Anerkennung“ (Lea) ist der „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg“ überschrieben. Unter insgesamt 210 Bewerbungen in den drei Größenkategorien hatte die Jury 2022 auszuwählen.

Die SUNTAT Europe GmbH gehörte in der Kategorie 3 (150 bis 499 Arbeitnehmer) zu den besten Fünf und bekam die Auszeichnung „Beispielhaftes Unternehmen 2022“ verliehen.

Jeder Mensch zählt (JMZ)

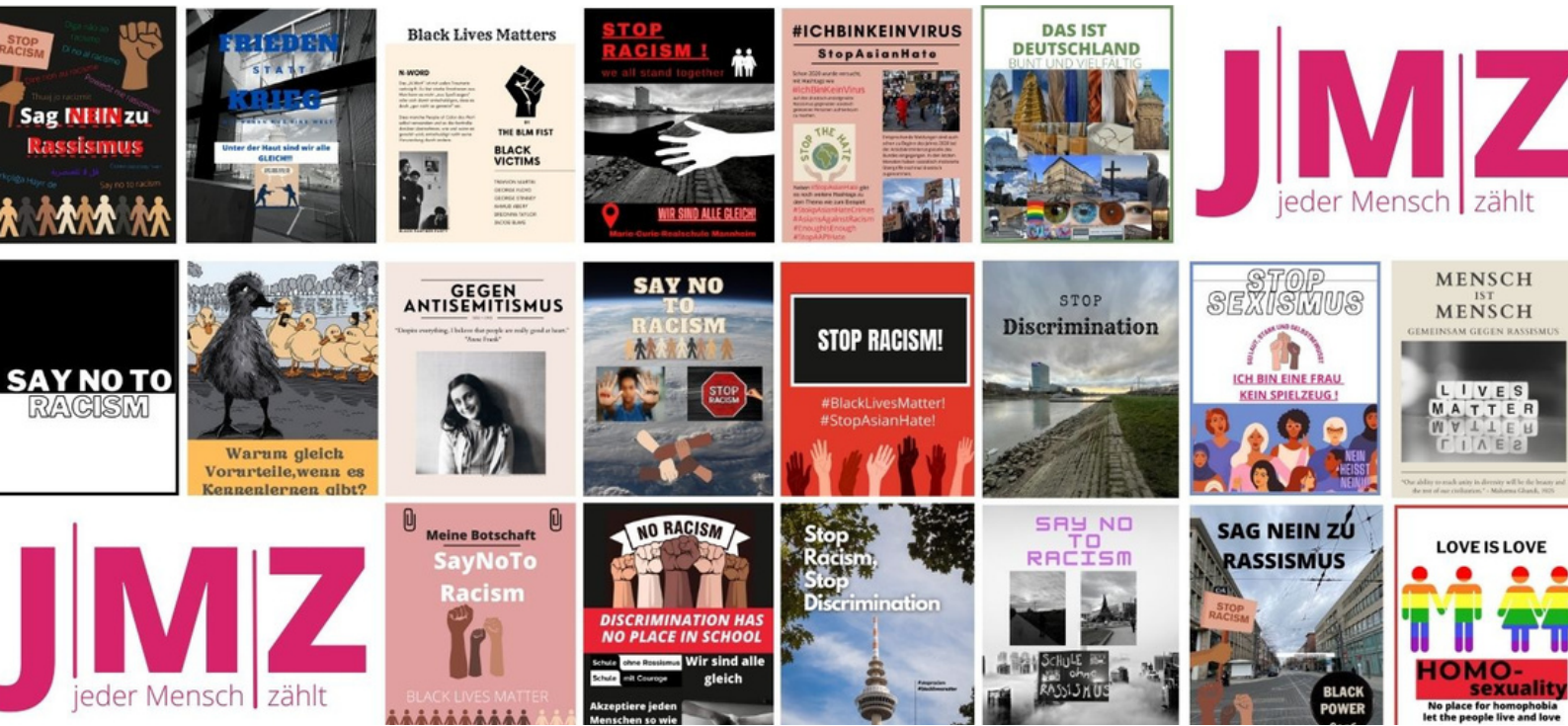
FEB 2022

“Werbekampagne gegen Rassismus im Alltag”

Vom 21.02. bis 25.02.2022 waren wir zu Gast in der Klasse 9a der Marie-Curie-Realschule in der Neckarstadt-West. Unter dem Motto „Jeder Mensch zählt“ riefen 26 teilnehmende Jugendliche mit Hilfe von Online-Tools eine Werbekampagne gegen Rassismus im Alltag ins Leben und entwarfen hierfür Plakate.

Grafikelemente und Fotografien illustrierten die Aussage der Schüler:innen, dass gegenseitiger Respekt, Freundschaft und Liebe unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Sexualität und Religion sind. Am 1. Juni 2022 fand an der Marie-Curie-Realschule unter Teilnahme aller Kooperationspartner ein Aktionstag gegen Rassismus statt (gefördert im Rahmen der #Vielfaltskooperationen).

dti-mannheim.de/projekt-jeder-mensch-zaehlt



Minticity-Online-Deutschlernplatform mit dem Konzept der Gamification

Die Einführung von MintiCity findet im Rahmen von „Willkommen in Deutschland! Deutsch für Schüler*innen aus der Ukraine“ statt. Das Projekt auf Initiative und mit Förderung des DTI erst möglich. Als eine Art Pilotprojekt konnten seit Mai 2022 zwei Fördergruppen mit jeweils ca. 20 ukrainischen Schüler:innen an der Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim (AvHS) eingerichtet werden.

Mit MintiCity Deutsch zu lernen macht vor allem eins: Freude. Durch viele verschiedene Tools wird der Spieltrieb angeregt, und so das Lernen der neuen Sprache im wahrsten Sinne des Wortes leichter gemacht. Diese freudige Leichtigkeit am Lernen lässt sich in den Förderstunden erleben, wenn z.B. neuer Wortschatz oder Grammatik gelernt wird, indem im Klassenraum spielerische Online-Wettkämpfe stattfinden. Verbunden wird das Sprachlernen dann mit dem Lesen kurzer, einfacher Texte nach den Methoden der Leseförderung, um das zuvor Online gelernte zu festigen.

ERFAHRUNGSBERICHT MINTICITY

Cathrin Brinzing
Projektkoordinatorin
Leseförderung Lernmobile e.V.

dti-mannheim.de/minticity

Ausbildung (k)ein Thema!

Ziel ist es, den Jugendlichen „auf Augenhöhe“ Orientierung zu geben, direkte Kontakte mit Betrieben zu ermöglichen und sie als potenzielle Auszubildende für diese Betriebe zu gewinnen. Die Schüler:innen besetzen nicht nur die Ausbildungsplätze in Engpassberufen, sondern mindern in Zukunft auch den Fach-/Arbeitskräftemangel.

“ DTI kooperiert mit HaasMedia/Mannheimer Morgen ”

Über das Projekt erhalten Sie exklusiven Zugang zu Projektklassen mehrerer Mannheimer Schulen.

Insgesamt stellen sich Auszubildende (mit oder ohne Migrationshintergrund), der unterschiedlichen Sponsorunternehmen den Projektklassen (je ca. 10-20 Schüler:innen) vor. Sie berichten von ihrem Weg zur Ausbildung in Ihrem Betrieb und den Erfahrungen in ihrem Unternehmen. Etwa zwei Wochen später werden die Schüler vor Ort in Ihren Betrieb eingeladen und erhalten mit Ihrem Azubi als Ansprechpartner den optimalen Einblick in Ihren Betrieb.

Seit zehn Jahren setzt sich das Deutsch-Türkische Institut (DTI) in Mannheim dafür ein, dass junge Menschen mit Migrationshintergrund bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, unsere Sprache lernen und verstehen, welchen Wert das Grundgesetz auch für sie hat. Dabei ist das DTI nicht allein auf Menschen mit türkischer Migrationsgeschichte fokussiert; vielmehr geht es primär um ausbildungsfähige Schüler:innen mit Migrationsgeschichte bei unseren Mannheimer Partnerschulen.

Die HAAS Media unterstützt Unternehmen bei der Suche von Auszubildenden und Fach- und Führungskräften. Die HAAS Media GmbH ist Teil der HAAS Mediengruppe mit Standort in Mannheim.

dti-mannheim.de/ausbildungkeinthema

Mitmachen Ehrensache – Jobben für einen guten Zweck

Bei der Jugendbildungs- und Beteiligungsaktion können Jugendliche einen Tag lang bei einem Arbeitgeber ihrer Wahl jobben, egal ob im Handwerksbetrieb, im Krankenhaus oder im Ingenieurbüro – den Erlös spenden sie. Die Idee der Aktion ist, Berufsorientierung und soziales Engagement zu verbinden. Neu in diesem Jahr: Unter dem Motto „#MMEgoesPolitics“ begleiten Jugendliche für einen Tag Politiker:innen in Baden-Württemberg.

Yosias (17), Schüler an der Justus-von-Liebig-Schule (JvLS), verbrachte den Tag des Ehrenamts am Mannheimer Großmarkt. Er half dort beim An- und Abtransport von Waren. Lagerlogistik ist sein Ausbildungswunsch, Mitmachen Ehrensache bot ihm nun die Gelegenheit, das Berufsfeld kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Für Zeynep Tan, Lehrerin an der JvLS, ist das ein großer Erfolg: „Jugendliche haben nur eine gute Chance auf einen Praktikums- und Ausbildungsplatz, wenn sie Kontakte mit Betrieben knüpfen können. Mein Engagement ist, den Jugendlichen dabei den Rücken zu stärken“.

Auch **Burak (14)** hat den 5. Dezember mit der Mannheimer Firma SUNTAT auf dem Großmarkt verbracht. Burak ist Schülersprecher und engagiert sich als Aktionsbotschafter dafür, auch andere Jugendliche für „Mitmachen Ehrensache“ zu gewinnen: „Ich mache mit, weil ich sehr hilfsbereit bin und das mir auch Spaß macht. Nebenbei sammele ich auch Erfahrungen für weitere Praktika“.

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr war die Arbeit bei politischen Mandatsträger:innen in Baden-Württemberg. So sollte den Jugendlichen auch die politische Arbeit als ein mögliches Arbeitsfeld nähergebracht werden. **Aysel (17)** nahm diese Möglichkeit wahr und unterstütze das Dezernat des Mannheimer Oberbürgermeisters, Dr. Peter Kurz, der auch Schirmherr der Aktion in Mannheim ist. Neben Bürotätigkeiten stand ein Termin mit dem Oberbürgermeister auf dem Programm. Dabei konnte Aysel eigene Ideen für eine bessere Barrierefreiheit bei öffentlichen Gebäuden persönlich ansprechen.

Auch bei Dr. Susanne Aschhoff, Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg für die Partei DIE GRÜNEN, wurde ein Schnupperpraktikum angeboten.

dti-mannheim.de/mitmachenehrensache

DTI als Aktionsbüro Mannheim

Seit dem Start der Aktion im Jahr 2000 haben landesweit bereits 148.516 Jugendliche teilgenommen und insgesamt über 3,5 Millionen Euro für viele verschiedene regional ausgewählte gute Zwecke erarbeitet. Ziel der Aktion ist aber nicht nur das Geld zu sammeln: Mitmachen Ehrensache bietet den Jugendlichen zugleich berufliche Orientierung. Die Teilnehmer:innen bekommen einen Einblick in verschiedene Arbeitsfelder und unterstützen die Arbeitsabläufe vor Ort.

Jedes Jahr übernimmt das DTI die Gesamtkosten des Botschafterseminars für bis zu 6 Jugendliche. Diese kommen in Bad Liebenzell im Oktober jedes Jahres mit den anderen Botschafter:innen landesweiten für das 3-tätige Seminar zusammen, bei dem sie Anregungen, Knowhow, Tipps und persönliche Unterstützung erhalten:

beim Auftreten vor Gruppen, freiem Sprechen, beim Präsentieren (vor der Klasse, in der SMV, beim Arbeitgeber oder in Print- und Sozialen Medien) – auf spielerische und aktive Art. Sie lernen ihr regionales Botschafterteam besser kennen und haben die Möglichkeit, Kontakte zu weiteren Botschafter:innen aus ganz Baden-Württemberg knüpfen.

dti-mannheim.de/ mitmachenehrensache

Staatssekretärin Dr. Ute Leidig zu Besuch im Mannheimer Aktionsbüro

Die Staatssekretärin im baden-württembergischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, Dr. Ute Leidig MdL, hat am Freitag, 30. September 2022, das Aktionsbüro „Mitmachen Ehrensache“ (MME) in Mannheim besucht. Sie wurde von Zeynep Doğrucan (DTI-Vorstandsmitglied) und Kornel Barna (DTI-Kuratoriumsvorsitzender) begrüßt.

Das Treffen fand im Rahmen der Ehrenamts-Tour durch Baden-Württemberg statt. Staatssekretärin Dr. Leidig möchte im Rahmen dieser Tour den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen im Land danken und zeigen, welche Wertschätzung ihre Arbeit verdient. „Wir wollen uns vor Ort ein Bild von dem Engagement machen und uns persönlich bedanken – für jede Stunde, die sich die Freiwilligen einbringen.

Ihr Beitrag macht unser Land zu dem Land, in dem wir alle gerne leben“, so die Staatssekretärin. Hiermit sprach sie besonders die an „Mitmachen Ehrensache“ beteiligten Jugendlichen an, die durch die Mannheimer Aktionsbotschafterin Salomé-Rabea Kleinschmidt vertreten wurden. Sie gab der Staatssekretärin lebhaft Einblick in die Ziele und Umsetzung von „Mitmachen Ehrensache“ in Mannheim.

Bisher beteiligten sich Jugendliche von vier Mannheimer Schulen und zahlreiche Betriebe an der Aktion, hierunter SUNTAT, der Mannheimer Morgen und das Nationaltheater Mannheim.

Gizem Weber, Projektkoordinatorin des DTI, betonte, dass „Mitmachen Ehrensache“ ein wesentlicher Bestandteil des DTI-Portfolios ist, das neben weiteren Projekten im Bereich Berufsorientierung auch Sprachförderung speziell für Geflüchtete und Maßnahmen zur Demokratiebildung umfasst.

dti-mannheim.de/mitmachenehrensache

Themenabend ///
„Die (ungehobenen) Schätze der Migration. Von der Generation ‚Gastarbeit' bis heute".

Von 1961 bis 1973 sind rund 900.000 Menschen aus der Türkei zunächst zum Arbeiten nach Deutschland gekommen. Heute gibt es ca. 3 Millionen türkeistämmige Menschen in Deutschland. Obwohl jede und jeder eine ganz eigene, individuelle Migrationserfahrung gemacht hat, ähneln sich doch viele Geschichten, Erinnerungen und typische Erfahrungen der „Generation Gastarbeit" und ihrer Nachkommen. Das haben wir auch in einem Dokumentarfilm vor Augen geführt bekommen, den wir als Deutsch-Türkisches Institut für Arbeit und Bildung produziert haben, unter dem Titel „Ah biz Almancılar / Ach wir Deutsch-Türken – Wann verliert man seinen Migrationshintergrund?".

Von 1961 bis 1973 sind rund 900.000 Menschen aus der Türkei zunächst zum Arbeiten nach Deutschland gekommen. Heute gibt es ca. 3 Millionen türkeistämmige Menschen in Deutschland.

Obwohl jede und jeder eine ganz eigene, individuelle Migrationserfahrung gemacht hat, ähneln sich doch viele Geschichten, Erinnerungen und typische Erfahrungen der „Generation Gastarbeit" und ihrer Nachkommen.

Das haben wir auch in einem Dokumentarfilm vor Augen geführt bekommen, den wir als Deutsch-Türkisches Institut für Arbeit und Bildung produziert haben, unter dem Titel „Ah biz Almancılar / Ach wir Deutsch-Türken – Wann verliert man seinen Migrationshintergrund?".

dti-mannheim.de/
Von der Generation „Gastarbeit' bis heute"

„Heute können wir eins ganz klar sagen:
Türkeistämmige Menschen – und migrantische Gemeinschaften allgemein –
machen unser Land und unsere Stadt diverser,
offener und reicher. Dieser Reichtum ist ein Schatz, den wir hüten sollten.

Er kann uns die Zukunft sichern, die wir gemeinsam gestalten wollen“, so
resümierte Mustafa Baklan (DTI)
in seiner Begrüßungsrede den Ertrag der deutsch-türkischen
Migrationsgeschichte.

**Ah, biz Almancılar/
Ach, wir Deutsch-Türken!**

zum Dokumantarfilm

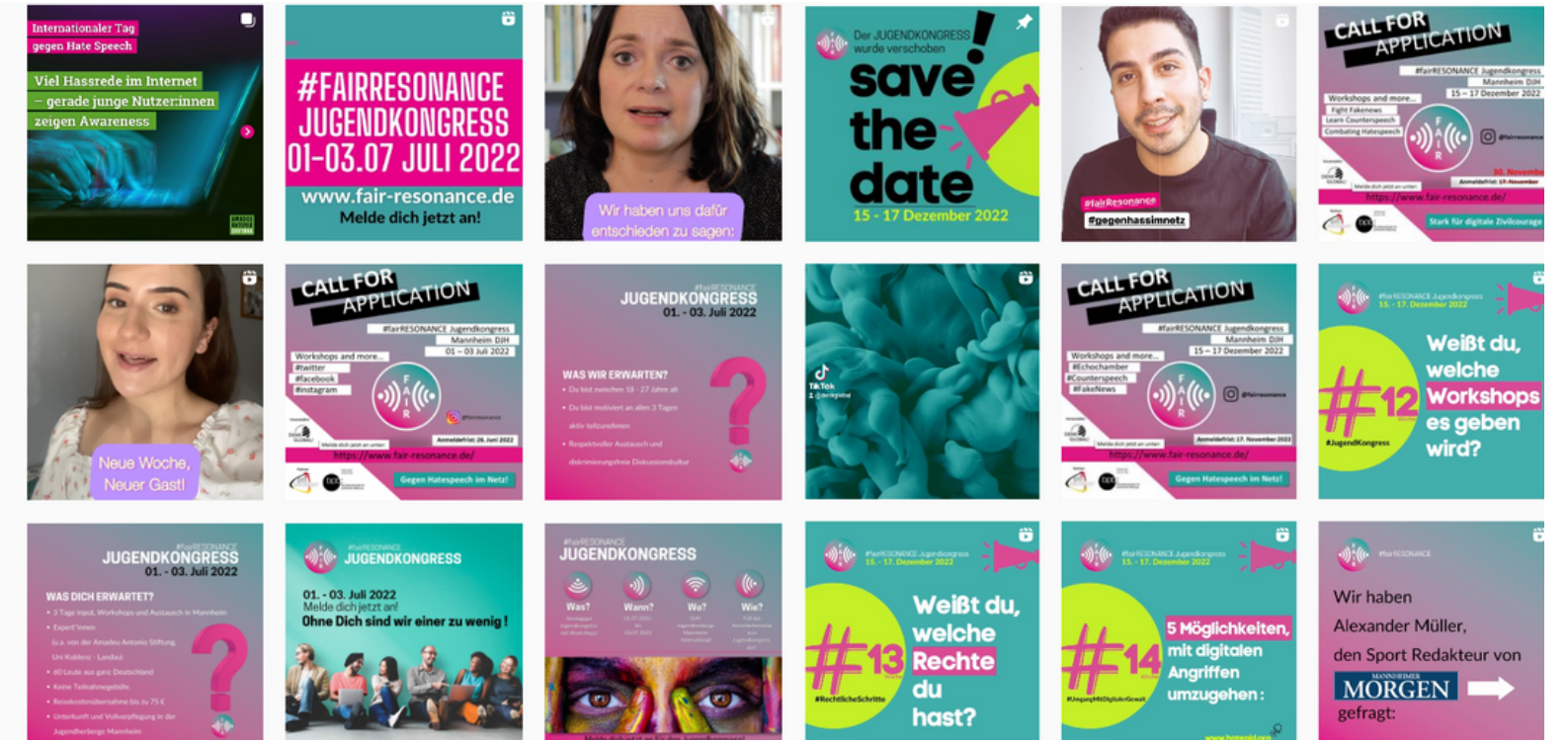
#fairRESONANCE

Diskriminierende und menschenverachtende Inhalte im Internet sind eine große Herausforderung für jede*n Einzelne*n, die Gesellschaft und unsere Demokratie.Die Herausforderung liegt in der weiten Verbreitung der Inhalte, der Anonymität, der mangelnden Kontrolle und zum Teil auch in der Struktur und den Anreizen der Internetplattformen.

www.fair-resonance.de

Vom 15.-17.12.22 fand in Mannheim der Jugendkongress #fairRESONANCE statt, organisiert von DENK GLOBAL! in Zusammenarbeit mit dem DTI, gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.

Drei Tage lang haben wir uns in verschiedenen Formaten mit den Themen Hate Speech und Fake News in sozialen Netzwerken auseinandergesetzt, unterstützt durch Expert:innen wie dem Sozialaktivist Ali Can oder Trainer*innen der Amadeu Antonio Stiftung.



DTI kooperiert mit der IGMH

Das Deutsch-Türkische Institut für Arbeit und Bildung e.V. (DTI) und die Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) arbeiten in den Bereichen Demokratiebildung, Vermittlung europäischer Werte sowie Berufsorientierung eng zusammen. Durch die Kooperation soll insbesondere das Interesse der Schüler:innen für das Grundgesetz und die Orientierung, die dieses bietet, gestärkt und verinnerlicht werden.

„Junge Menschen lernen und erleben durch die Beteiligung an unseren Projekten, Verantwortung zu übernehmen für ihre Lebensumgebung, für ihr Quartier und für die Zivilgesellschaft. Gleichzeitig lernen sie ihr soziales, kulturelles und politisches Umfeld besser kennen. So tragen wir zu einer jugendfreundlichen Bildungslandschaft in Mannheim bei“, betont Mustafa Baklan, Vorstandsvorsitzender des DTI.

Er bietet darüber hinaus an, insbesondere Schüler:innen aus Migrationsfamilien bei der Berufsorientierung „Ausbildung (K)ein Thema“ und über den Verband türkischer Unternehmer Rhein-Neckar (TID) auch bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsplätzen zu unterstützen. Studiendirektorin Heike Scholz, Mitglied des IGMH Schulleitungsteams, unterstreicht die Bedeutung der Kooperation mit dem DTI und sieht bei allen drei Schulformen (Werkrealschule, Realschule, Gymnasium) Chancen für innovative Projekte, insbesondere auf der Basis des Leitbildes der IGMH, wonach „Vielfalt uns stark macht“. Dazu gehört auch das Thema „Einbindung von Eltern mit Migrationsbiografie in eine lebendige Schulgemeinschaft“.

dti-mannheim.de/IGMH

„Neuer außerschulischer Kooperationspartner“

Brücke zwischen Deutschland und der Türkei /// DTI-Kulturreise nach Südostanatolien

Das DTI engagiert sich für die internationale Zusammenarbeit von Städten im deutsch-türkischen Kontext. Dazu gehören auch Bildungs- und Kulturreisen. Nach 2 Jahren pandemiebedingter Pause fand im Oktober eine DTI-Kulturreise in die Türkei statt.

Die Reise bot landschaftliche und architektonische Highlights in u.a. Gaziantep, Adıyaman, Şanlıurfa, Mardin, Diyarbakır und ermöglichte besondere Begegnungen und eindrucksvolle Erlebnisse, die auch Anknüpfungspunkte für eine weitergehende Auseinandersetzung mit der Türkei waren.

“Die nächste Kulturreise in die Türkei ist im Frühsommer an die Schwarzmeerküste geplant.

Wenn Sie Informationen hierzu erhalten möchten, melden Sie sich gerne unter info@dti-mannheim.de bei uns.”

Am 27. Oktober fand unsere Mitgliederversammlung im TECHNOSEUM statt.

> Dieses Jahr hatte unsere Mitgliederversammlung ein ganz besonderes Format.
> Wir begannen unsere Hauptversammlung mit einer kurzer Führung durch das TECHNOSEUM mit Fokus auf das Thema „Migration“.

Anschließend konnten wir zum öffentlichen Teil der Versammlung in der gemütlichen Atmosphäre der „Arbeiterkneipe“ des Museums mit den Freunden, Partner:innen und Unterstützer:innen unseres Vereins ins Gespräch kommen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmenden.

DTI-Stammtisch findet einmal im Monat statt – an jedem ersten Donnerstag!

“ Wir treffen uns in ungezwungener Runde
zum Gespräch und zum Austausch.
Ab 19.00 Uhr ist ein Tisch im Gasthaus MARUBA
(Feudenheimer Str. 2, 68167 Mannheim)
reserviert. ”

Auch Interessierte sind herzlich eingeladen und haben hier die Möglichkeit,
Fragen zu stellen oder einfach nur zuzuhören
(Anmeldung bei Herbert Dechant oder info@dti-mannheim.de) .

Freitag, 6. Januar 2023, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Rosengarten

Montag, 15. Mai 2023, 17:30 Uhr - 20:30 Uhr
Interaktive Demokratieveranstaltung zum 74. Jahrestag des Grundgesetzes, Bundesgartenschau Mannheim, BASF-Dialogforum, KLIMASCHUTZ IST NOTWENDIGER DENN JE! aber: GIBT ES EINEN KIPP-PUNKT" und wo liegt dieser sog. „TIPPING POINT"?

16. Mai 2023 bis 26. Mai 2023,
DTI-Kulturreise, *Auf den Spuren der Kulturen am Schwarzen Meer*
Die Reise bietet spannende Informationen, besondere Begegnungen und eindrucksvolle Erlebnisse, die auch Anknüpfungspunkte für eine weitergehende Auseinandersetzung mit der Türkei. **Bei Interesse schicken Sie bitte eine kurze formlose E-Mai an info@dti-mannheim.de .**

Dienstag, 24. Oktober 2023, 18:00 Uhr - 20:30 Uhr
DTI-Mitgliederversammlung
Der Ort wird noch bekannt gegeben. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor. Die ordentliche Einladung mit Tagesordnung folgt rechtzeitig zu gegebener Zeit. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

VORSTAND :
Mustafa Baklan (Vorstandsvorsitzender)
Prof. Dr. Franz Egle (Geschäftsführender Vorsitzender)
Zeynep Doğrucan (Schatzmeisterin)
Herbert Dechant (Schriftführer)
Prof. Dr. Savaş Genç (Beisitzer)
Thiemo Fojkar (Beisitzer)
Güngör Görken (Beisitzer)
Marianne Bade (Beisitzerin)

KURATORIUM :
Kornel Barna (Vorsitzender)
Bülent Yaman (Beisitzer)
Azize Ekinci, LL.M. (Beisitzerin)
Memet Kılıç LL.M. (Beisitzer)
Prof. Dr. Bettina Franzke (Beisitzerin)
Taner Güzel (Beisitzer)
Tuncay Atacan (Beisitzer)
Lumann Engel (Beisitzer)

DTI Deutsch-Türkisches Institut für Arbeit und Bildung e.V. 10 JAHRE

> Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

WILHELM VON HUMBOLDT

Folge uns auf Insta!

@DTI_MANNHEIM

@DTI.STOLPERN

Projektidee & Gestaltung: Gülsah Alkaya-Saunders

DTI-Projektteam

Prof. Dr. Franz Egle
Geschäftsführender Vorstand

Gizem Weber
Projektkoordinatorin

Gülsah Alkaya-Saunders
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Bahar Deniz
Werkstudentin

www.dti-mannheim.de
0 621 180 60 590 / info@dti-mannheim.de
M7 14, 68161 Mannheim